Europäisches Bürgerforum zur Energieeffizienz, Sitzung 1

Wissens- und Informationszentrum – Fragen und Antworten

Haftungsausschluss

Dieses Dokument enthält Antworten von Sachverständigen auf die Fragen der Bürgerinnen und Bürger, die am Europäischen Bürgerforum zur Energieeffizienz teilnehmen. Das Wissens- und Informationszentrum des Gremiums, dem Beamte der Europäischen Kommission und externe Sachverständige angehören, haben Antworten gegeben. Weder die Kommission noch Personen, die in ihrem Namen handeln, sind für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen oder für eventuelle, trotz der sorgfältigen Erarbeitung und Prüfung der Texte noch vorhandene Fehler verantwortlich. Dieses Dokument spiegelt nicht unbedingt die Auffassung oder den Standpunkt der Kommission wider.

Warnung

Dieses Dokument wurde automatisch übersetzt. Die Übersetzung ist möglicherweise nicht zu 100 % korrekt.

Gruppe 1

Frage	Antwort	Beantwortet von
Warum mangelt es an Transparenz auf dem privaten Energiemarkt in ganz Europa, d. h. an transparenten Informationen darüber, wie Energie erzeugt wird und wie viel sie in anderen EU-Ländern und sogar im eigenen Land kostet?	Allgemein sind Daten über die Energiepreise auf europäischer Ebene verfügbar. Im Einzelnen stellt die Europäische Behörde für statistische Daten (EUROSTAT) detaillierte Preisstatistiken für verschiedene Verbrauchertypologien und verschiedene Energieträger wie Gas und Strom für jeden Mitgliedstaat zur Verfügung (Link zu den Eurostat -Daten zu den von den privaten Verbrauchern für Gas und Strom gezahlten Preisen). Für aktuellere Energiepreise liegen Daten auf den Stromgroßhandelsmärkten vor. Diese sind über diesen Link an speziellen Börsenmärkten, z. B. für Strom, zu finden. Der Großhandelsmarkt ist eine Handelsplattform, auf der die Stromerzeuger Strom an die Energieversorger verkaufen (die Unternehmen, die Haushalte mit Strom versorgen und die Stromrechnungen übermitteln). Gas wird über internationale Märkte gehandelt, und die jüngsten Preisdaten sind hier zu finden.	Reinhard Six, Jan Rosenow

Gruppe 2

Frage	Antwort	Beantwortet von
In Bezug auf die Illustration auf Seite 9 des Kit hat ein Teilnehmer die Frage gestellt, wann dieses integrierte Energiesystem umgesetzt werden soll – welcher Zeitrahmen und wie hängt es mit politischen Entscheidungen zusammen?	Diese Veranschaulichung und die darin dargestellte Änderung sollten als ein langer Transformationsprozess ohne festgelegtes Umsetzungsdatum verstanden werden. Die Steigerung der lokalen Produktion (EE), die verstärkte Elektrifizierung und Nutzung von Brennstoffen wie Wasserstoff sowie Technologien wie intelligente Netze werden zu diesem schrittweisen Übergang zu einem umweltfreundlicheren, flexibleren, sichereren und erschwinglicheren Energiesystem beitragen. Dies beginnt bereits immer mehr: Menschen laden ihre Autos an, wenn Strom billig ist, um das Netz zu unterstützen, Wohnbatterien nutzen Solaranlagen auf Dächern, und intelligente Wärmepumpen können die Wohnungen der Menschen beheizen, wenn dies am billigsten ist.	Nikolaos Kontinakis (GD ENER), Jan Rosenow

Gruppe 3

Frage	Antwort	Beantwortet von
Was ist eine Energiegemeinschaft?	Energiegemeinschaften sind Initiativen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger an der nachhaltigeren Nutzung und/oder Erzeugung von Energie beteiligt sind. Beispiele hierfür sind Menschen vor Ort, die gemeinsam Eigentümer von Windparks oder Solarpaneelen sind, die auf Dächern installiert sind. Auf diese Weise können Haushalte zu einem Akteur im Energiesektor werden.	Nikolaos Kontinakis (GD ENER), Goda Perlaviciute

	Das gemeinschaftliche Energiekonzept könnte eine Lösung für Energiearmut bieten, z. B. wenn Energiegemeinschaften keinen vorrangigen Gewinn, sondern das Wohlergehen ihrer Mitglieder haben. Das Konzept kann auf die Energieeffizienz ausgeweitet werden, wobei die Energiegemeinschaft kollektiv investiert und die Vorteile der Arbeiten nutzt. Für weitere Informationen: Was ist eine Energiegemeinschaft? Europäische Kommission (europa.eu)	
Gibt es Beispiele für Energiegemeinschaften oder ist dies nur ein Konzept? Fördern einige EU-Mitgliedstaaten dieses Modell?	Die Regierungen sollten einen Regelungsrahmen schaffen, um Energiegemeinschaften realisierbar zu machen. Die Entwicklung von Energiegemeinschaften ist nicht in allen Mitgliedstaaten homogen, doch gibt es in den meisten Ländern Beispiele. Zur Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten stellt die EU Mittel bereit, um die Zusammenarbeit zwischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und Energiegemeinschaften zu erleichtern, aber auch die Entstehung und das Wachstum gemeinschaftlicher Energieprojekte in den EU-Mitgliedstaaten zu beschleunigen. Die Kommission verfügt über ein Verzeichnis der bestehenden Energiegemeinschaften in der gesamten EU, das unter folgendem Link zugänglich ist: Speicher für Energiegemeinschaften – Homepage – Europäische Kommission (europa.eu) Das Archiv enthält auch Informationen über die nationalen Rechtsvorschriften zur Förderung der Gründung und Entwicklung von Energiegemeinschaften. So haben beispielsweise die spanische Regierung (und möglicherweise auch Italien und andere) einige Haushaltslinien des Aufbaufonds eingesetzt, um Energiegemeinschaften und den Eigenverbrauch von Energie finanziell zu	Edoardo concari (GD ENER), Mathieu DALOZE (GD ENER), Claire Roumet (Energiestädte)

	unterstützen: https://commission.europa.eu/business-economy-euro/economic-recovery/recovery-and-resilience-facility/country-pages/spains-recovery-and-resilience-plan_en#green-transition Hier erhalten Sie viele Informationen über die Energiegemeinschaft: https://www.rescoop.eu/policy#financing-tracker	
Könnten Sie einige Beispiele für Maßnahmen zur Vermeidung von Energieabfällen während des Transports nennen? (Vermeidung von Energieabfällen in der Energieverteilungsphase)	Die Physikgesetze schreiben vor, dass wir bei der Energieumwandlung und -verteilung keine Nullverluste hinnehmen dürfen. Wir können jedoch daran arbeiten, sie so gering wie möglich zu halten. Der Energieverlust bei der **Übertragung** ist relativ gering; im Jahr 2020 veröffentlichte der CEER einen umfassenden Bericht. Die technischen Verluste sind auf materielle Gesetze zurückzuführen und lassen sich nur sehr schwer verringern: sie wachsen proportional zur Länge der Leitungen und zur Menge des transportierten Stroms. Grundsätzlich wird die Umstellung des Energiesystems die Verluste erhöhen, vor allem weil erneuerbare Energie oft weit von Verbrauchszentren entfernt erzeugt wird und daher über größere Entfernungen transportiert werden muss, während die Elektrifizierung von Heizung und Verkehr die zu transportierende Energiemenge erhöht. Die Verteilungsverluste sind im Allgemeinen höher, so dass ein größeres Reduktionspotenzial besteht. Die Verteilernetze müssen modernisiert und umgestaltet werden, um sie an die neue Realität anzupassen: mehr Strom zu verteilen und eine andere Erzeugungsstruktur zu schaffen. Die Verteilernetze wurden so konzipiert, dass Strom aus einer Zentrin- **l**-Erzeugungsanlage an eine Vielzahl von Verbrauchern**verteilt**wird: wenn so viele Bürgerinnen und Bürger Solarpaneele installieren, die Strom in das Netz einspeisen, anstatt sie daraus zu ziehen, haben die Netze Schwierigkeiten zu bewältigen; manchmal löst sie ein Sicherheitssystem aus, das die Tafeln einfach getrennt („curtailment“): das	Massimo Maraziti (GD ENER), Jan Rosenow, Claire Roumet (Energiestädte)

	bedeutet, dass der Strom einfach verschwendet wird. Die Verteilernetzbetreiber haben Pläne, diese Probleme zu lösen, erfordern jedoch umfangreiche Investitionen, die finanziert werden müssen. In Fernwärmesystemen geht Wärme durch Leitungen im Boden verloren, insbesondere wenn diese schlecht isoliert sind. Die Modernisierung alter und undurchlässiger Fernwärmeleitungen kann Wärmeverluste verringern.	

Gruppe 5

Frage	Antwort	Beantwortet von
Stromnetze können Elektroautos nicht antreiben, wenn es sich um Fake News handelt? Die Vertriebsgesellschaft und das Transportunternehmen haben sich darauf nicht vorbereitet. Welche Energie liefert die Elektroautos? Woher stammt die Energie aus dem Kernkraftwerk.	1-Dies hängt von der Anzahl der Fahrzeuge und der Kapazität jedes lokalen Netzes ab. Die Netze können jedoch zu Kosten aufgerüstet werden: die Technologie ist ausgereift. Ladestationen können nur dann programmiert werden, wenn im Netz Strom zur Verfügung steht: dies wird als „intelligentes Laden“ bezeichnet. Das Netz sammelt und vermischt Strom durch ALLE aktiven Erzeugungsanlagen, je nach Land.	Massimo Maraziti (GD ENER)
Welches System würde dazu beitragen, den derzeitigen politischen Willen zu priorisieren und rückgängig zu machen?	Um die politische Führung im Interesse der Energieeffizienz zu unterstützen, sollte es eine breite und sichtbare Unterstützung seitens der Bürger und Unternehmen, großer Koalitionen für ehrgeizigere Maßnahmen geben – diese existieren zwar bereits, sind aber in der Regel kleiner als Bündnisse, die andere Geschäftsinteressen unterstützen. Eine Möglichkeit, die zu erkunden, besteht darin, mehr Verfahren zur Sammlung der Ansichten von Bürgerinnen und Bürgern und grünen Unternehmen sowie mehr Daten zu schaffen, um ein besseres Verständnis der Hindernisse und Lösungen zu erhalten, die von den Akteuren abhängen. Ein weiterer Weg könnte sein, dafür zu sorgen, dass die Akteure im	Camille Defard (JDI), Rados Horacek (GD ENER)

	Bereich der Energieeffizienz gut vertreten sind und dass ihre Ansichten bei der Politikgestaltung berücksichtigt werden. Die EU-Governance erfordert in der Regel die Konsultation der Interessenträger während der politischen Planung, Verordnungen könnten eine bessere Integration der Beiträge der Interessenträger oder einen verstärkten Dialog zwischen Interessenträgern und politischen Entscheidungsträgern unterstützen oder finanzielle und technische Unterstützung leisten, um sicherzustellen, dass Interessenträger, die von der Politikgestaltung entfernt sind, weiterhin die Möglichkeit haben, ihre Perspektive zu äußern (aktive Öffentlichkeitsarbeit). Auf nationaler Ebene könnten ständige Plattformen für Interessenträger in den Bereichen Energie und Klima eingerichtet werden (dies wurde bereits in der Governance-Verordnung vorgeschlagen). Ihre Stimme bei den Wahlen auf EU-, nationaler und lokaler Ebene zu stärken, ist ein Schritt, um Einfluss auf den politischen Prozess zu nehmen.	
Wie können wir private Unternehmen auf Veränderungen beeinflussen und sie dazu bewegen, energieeffizienter zu werden?	Gemäß Artikel 11 der Energieeffizienzrichtlinie (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=OJ%3AJOL_2023_231_R_0001&qid=1695186598766) müssen Unternehmenmit einem durchschnittlichen jährlichen Energieverbrauch von mehr als 85 TJ in den vorangegangenen drei Jahren ein Energiemanagementsystem einführen. Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von mehr als 10 TJ müssen ein Energieaudit durchführen. Darüber hinaus muss ein Aktionsplan zu den Empfehlungen, die sich aus den Energieaudits ergeben, erstellt, dem Verwaltungsrat mitgeteilt und veröffentlicht werden. In Genf z. B. erzeugt das kommunale Energieunternehmen Wärme aus dem See und versorgt große Nachbarn. In Sonderborg (Dänemark) liefern private Unternehmen Wärme aus ihren industriellen Prozessen an andere Unternehmen.	Claudia Canevari (GD ENER), Claire Roumet (Energiestädte)

Gerechtigkeit zwischen den Ländern, Gleichheit zwischen den Akteuren. Die Bürgerinnen und Bürger sollten nicht alle Verantwortung tragen.	Die Frage bezieht sich auf die Fairness. Zwei Arten von Fairness sind wichtig: I) **Verteilungsgerechtigkeit, d.** h. Gewinne und Verluste werden in der Gesellschaft gerecht verteilt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für eine gerechte Verteilung, z. B. durch gleichmäßige Verteilung von Kosten und Nutzen oder durch das Verursacherprinzip. II) **Verfahrensgerechtigkeit**, d. h. die wichtigen Entscheidungen werden auf faire Weise getroffen. Die von oben nach unten gerichtete Politikgestaltung kann von der Öffentlichkeit als ungerecht angesehen werden; mehr Fairness könnte dadurch erreicht werden, dass die Öffentlichkeit in die Entscheidungsfindung einbezogen wird, z. B. in Bürgerversammlungen. Die EU, die nationalen Regierungen, die Regionen und die Gemeinden arbeiten auf ihren spezifischen Ebenen daran, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen finanziell und durch geeignete Vorschriften zu unterstützen. Auf EU-Ebene werden bei der Finanzierung und Regulierung der EU Verteilungseffekte berücksichtigt.	Goda Perlaviciute, Claire Roumet (Energiestädte), Rados Horacek (GD ENER)
Fragen im Zusammenhang mit Umweltfragen im Zusammenhang mit dem Übergang von fossilen Brennstoffen. 6- Belgien und Portugal sowie Griechenland die regionalen und nationalen Unterschiede und wie können harmonisiert werden?	Die EU-Rechtsvorschriften zur Energieeffizienz bestehen weitgehend aus Richtlinien. Eine Richtlinie ist der Rechtsakt der EU, der ein Ziel festlegt, das die EU-Länder erreichen müssen. Es ist jedoch Sache der einzelnen Länder, eigene Gesetze zu erarbeiten, wie diese Ziele erreicht werden können. Dies liegt gerade daran, dass die EU-Mitgliedstaaten unterschiedlich sind und daher die Ziele auf andere Weise erreichen müssen. Daher sollte sich die Frage stellen, wie es den einzelnen Mitgliedstaaten ermöglicht und unterstützt werden kann, ähnliche energie- und klimapolitische Ziele zu erreichen.	Nikolaos Kontinakis (GD ENER), Claudia Canevari (GD ENER)

	In diesem Sinne kann der europäische Ansatz alle Länder stärken, da er es ermöglicht, die nationalen Gegebenheiten selbst durch Komplementarität und Skaleneffekte in den 27 Ländern zu berücksichtigen.	
Souveränität der EU, wenn wir erneuerbare Energien entwickeln – wie kann man zu einer souveränen Macht werden?	Der Markt für fossile Brennstoffe ist überwiegend global, und die EU ist einer der wichtigsten Importeure. der Markt für erneuerbare Energien ist überwiegend lokal (die Energie wird in der Nähe des Erzeugungsortes verbraucht); die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Verringerung des Anteils fossiler Brennstoffe wird also die Importabhängigkeit der EU verringern und die Versorgungssicherheit verbessern. Energieeffizienz arbeitet mit erneuerbaren Energien zusammen, um einen möglichst kosteneffizienten und gerechten Übergang zur Dekarbonisierung der EU zu gewährleisten. Wenn wir unsere Energienachfrage senken, wird dies auch dazu beitragen, dass die EU autark wird.	Claire Roumet (Energiestädte), Massimo Maraziti (GD ENER)

Gruppe 7

Frage	Antwort	Beantwortet von
Welches sind die genauen Grenzen des Themas Energieeffizienz? Sind Emissionen eingeschlossen? Wie wirkt sich die Änderung der Ausrüstung der Haushalte im Hinblick auf die Emissionen aus?	Bei der Energieeffizienz geht es darum, wie viel Energie wir nutzen, um die gleichen Energiedienstleistungen zu erhalten, die wir brauchen (Warmhäuser, Verkehr, Industrieproduktion usw.). Dies bedeutet, dass sie das gesamte Energiesystem (Strom, Gas, Öl, Kohle, Fernwärme, Biomasse usw.) umfasst. Energieeffizienzmaßnahmen zielen auf einen geringeren Energieverbrauch ab. Dazu gehören Isolierhäuser, die Verwendung effizienterer Geräte usw.	Jan Rosenow, Rados Horacek (GD ENER)

	Die Energieeffizienz wirkt sich unmittelbar auf die CO2-Emissionen aus, wird aber nicht auf diese Weise gemessen. 28 % des Energieverbrauchs der EU entfallen auf Haushalte. Die meisten davon beheizen die Wohnungen der Menschen. Beleuchtung und elektrische Geräte tragen nur zu 13,6 % zur Energieversorgung der Haushalte bei.	
Wie können wir gegen die geplante Obsoleszenz neuer technologischer Geräte vorgehen?	Verordnung: derzeit wird über eine neue europäische Ökodesign-Verordnungfür nachhaltige Produkte beraten. Ziel dieser Verordnung ist es, die Reparatur, die Wiederverwendung und das Recycling von Produkten des täglichen Bedarfs zu erleichtern und so ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Darüber hinaus wird derzeit über ein mögliches Verbot der geplanten Obsoleszenz diskutiert. Neben strengeren Vorschriften könnten auch die Verbraucher eine Rolle spielen, z. B. durch den Kauf von Geräten mit längerer Lebensdauer und/oder Boykottungsgeräten mit kurzer Lebensdauer. Die Nachfrage der Verbraucher nach nachhaltigeren Produkten kann Unternehmen zum Wandel bewegen. In diesem Zusammenhang erwägt die Verordnung für nachhaltige Produkte die Einführung von „digitalen Produktpässen“. Der Pass wird Anweisungen für eine einfache Reparatur und ein einfaches Recycling sowie Informationen über die Umweltauswirkungen des Produkts enthalten. Die Verbraucher können Pässe über eine Online-Plattform vergleichen.	Julien Tami (GD ENER), Goda Perlaviciute, Arianna Vitali
Übertrifft die Ersetzung unserer alten Geräte durch neue, energieeffizientere Geräte, wodurch all diese neuen Geräte hergestellt werden, die energetischen	Ja, dies kann der Fall sein! Deshalb sind energieeffizientere Geräte nicht die vollständige Lösung. Um die Wirkung energieeffizienter Geräte zu maximieren, müssen eine ordnungsgemäße (effiziente) Herstellung, Verwendung, Entsorgung und Recycling von Geräten und die Fähigkeit, Geräte zu reparieren und/oder länger zu halten, gefördert werden.	Nikolaos Kontinakis (ENER), Reinhard Six

Auswirkungen der Herstellung dieser neuen Geräte wirklich?	Betrachtet man den Gesamtenergieverbrauch von Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen, macht etwa 13 % des Gesamtenergieverbrauchs aus. Ein Großteil der von einem Haushalt verbrauchten Energie entfällt auf Heizung und Warmwasser.	

Gruppe 8

Frage	Antwort	Beantwortet von
Welches sind die bestehenden europäischen Normen für Renovierungen zur Steigerung der Energieeffizienz? Wie verteilt sich die Verantwortung auf die Akteure? (z. B.: Einzelpersonen, Staaten, Eigentümer, Banken?)	Gemäß der europäischen Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden müssen die EU-Länder Energieeffizienzstandards festlegen, die Gebäude bei einer Renovierung erreichen müssen. Diese Standards werden von den EU-Ländern je nach ihren lokalen Gegebenheiten (klimatisch, wirtschaftlich usw.) festgelegt. Die EU-Länder können auch strengere Vorschriften festlegen. Was die Verantwortung betrifft, legen die Mitgliedstaaten die Standards fest und setzen sie durch, Einzelpersonen/Eigentümer müssen diese einhalten und können technische und finanzielle Unterstützung von Staat, Region oder Privat (Banken) anfordern. Darüber hinaus enthält die Energieeffizienzrichtlinie spezifische Bestimmungen zur Förderung der Renovierung öffentlicher Gebäude auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene mit einer jährlichen Quote von mindestens 3 % ihrer Gesamtfläche, um sie in hochgradig energieeffiziente Gebäude umzuwandeln.	Julien Tami, Edoardo concari, Mathieu DALOZE (GD ENER) Claire Roumet (Energiestädte)

	Was die Verteilung der Verantwortlichkeiten anbelangt, so können wir antworten, wen der Vermieter des Gebäudes ist. Wer alle an der Gebäuderenovierung beteiligten Akteure sind: https://www.renovate-europe.eu/about-the-campaign/renovate-eu-2050/	
Was ist der Energiemix in Europa? Was sind aktuelle Trends? Erwartete künftige Entwicklungen? Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten?	Zahlen von EUROSTAT: Im Jahr 2021 bestand der Energiemix in der EU, d. h. das Spektrum der verfügbaren Energiequellen, hauptsächlich aus fünf verschiedenen Quellen: Rohöl und Erdölerzeugnisse (34 %), Erdgas (23 %), erneuerbare Energien (17 %), Kernenergie (13 %) und feste fossile Brennstoffe (12 %). Dies bedeutet nicht, dass alle diese Energien in der EU erzeugt werden: die in der EU verfügbare Energie stammt aus Energie, die in der EU erzeugt wird, UND aus Energieimporten. 2021 produzierte die EU rund 44 % ihrer eigenen Energie, während 56 % importiert wurden. Was die in der EU selbst erzeugte Energie betrifft, hat erneuerbare Energien den größten Anteil (41 % der gesamten Energieerzeugung in der EU). Die Kernenergie (31 %) war die zweitgrößte Quelle, gefolgt von festen Brennstoffen (18 %), Erdgas (6 %) und Rohöl (3 %). Auf die ungerechtfertigte und unprovozierte Invasion Russlands in die Ukraine und den daraus resultierenden Krieg zu reagieren und russisches Gas nicht mehr zu kaufen; Die EU hat ihren Gasverbrauch um 19 % gesenkt; und hat Gas von einem anderen Lieferanten (Vereinigte Staaten, Algerien...) gekauft. Der größte Rückgang der Energieerzeugung ist auf den Erdöl- und Erdölsektor zurückzuführen; sie ist jedoch nach wie vor die größte Energiequelle in Europa. Die Tendenz besteht darin, immer mehr Strom aus erneuerbaren Quellen zu liefern (insbesondere im vergangenen Jahr: Boom der Solarproduktion)	Goda Perlaviciute, Luuk Koiter (GD ENER), Claire Roumet (Energiestädte)

Energieeffizienz: wie sieht die derzeitige Situation in Europa aus, welche Trends und Strategien laufen derzeit? Bitte geben Sie einige konkrete Beispiele an.	Energie fällt in die geteilte Zuständigkeit der EU und der Mitgliedstaaten. Energieeffizienz ist ein zentrales Ziel der EU-Energiepolitik und damit auch eine geteilte Zuständigkeit. Die EU spielt eine Schlüsselrolle bei der Festlegung der Ziele und der Gestaltung des allgemeinen Rechtsrahmens. Die Mitgliedstaaten müssen Strategien und Maßnahmen einführen, um die auf EU-Ebene festgelegten Ziele unter Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten zu erreichen. Der EU-Rahmen für die Energieeffizienzpolitik wurde kürzlich im Einklang mit dem europäischen Grünen Deal überarbeitet, um ehrgeizigere Ziele für 2030 zu erreichen, um das Ziel der Klimaneutralität bis Mitte des Jahrhunderts zu erreichen. Der wichtigste Rechtsakt in dieser Hinsicht ist die Energieeffizienzrichtlinie, in der die allgemeinen Energieeffizienzziele für 2030 festgelegt sind und Bestimmungen über die Vorbildrolle des öffentlichen Sektors bei der Vorreiterrolle bei der Energieeffizienz enthalten sind. Darüber hinaus fördert die Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden die Beschleunigung der Gebäuderenovierung, während die Rechtsvorschriften über Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung energieeffizientere Geräte und Produkte fördern. Trotz der Fortschritte in den letzten Jahrzehnten gibt es in der gesamten EU-Wirtschaft, insbesondere in Sektoren wie Gebäude, Verkehr und Industrie, immer noch ein enormes ungenutztes Energieeffizienzpotenzial. Die Ziele der EU sind klar, aber die Maßnahmen auf nationaler Ebene müssen beschleunigt werden, um sie zu erreichen.	Edoardo concari (GD ENER), Arianna Vitali, Rados Horacek (GD ENER)
Wer wählt unseren Energiemix und wie? Unternehmen? Staaten?	Gemäß Artikel 194 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) hat jeder Mitgliedstaat das Recht, seinen Energiemix zu wählen	Massimo Maraziti (GD ENER),

	(https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:12012E/TXT). Dabei berücksichtigen die Mitgliedstaaten ihre besonderen Umstände: einige Länder verfügen über ein größeres Wasserkraftpotenzial, einige haben mehr Wind, einige mehr Sonne, einige haben Erdgas, einige Kohle, einige ein bisschen Öl, viele verfügen über Biomasse usw. Es handelt sich also in erster Linie um eine nationale Entscheidung (der Regierung), insbesondere um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.	Claire Roumet (Energiestädte)
Wann ist es besser, ein altes Gerät zu verwenden, das zwar noch funktioniert, aber viel verbraucht, als ein neues energieeffizienteres Gerät zu kaufen? Oder wie können die Bürgerinnen und Bürger diese Informationen erhalten?	Die Kosten für die Nutzung eines Geräts während seiner Lebensdauer sind in der Regel höher als die Anschaffungskosten. So behaupten Experten manchmal, dass der Kauf eines energieeffizienten Geräts immer sinnvoll ist. Angesichts des ökologischen Fußabdrucks eines Geräts müssen jedoch die ordnungsgemäße (effiziente) Herstellung, Verwendung, Entsorgung und Recycling von Geräten und die Fähigkeit, die gut funktionierenden Geräte zu reparieren und/oder länger zu halten, gefördert werden, um die positiven Auswirkungen energieeffizienter Geräte zu maximieren. Einige Daten über den CO2-Fußabdruck der Geräte sind manchmal verfügbar, aber es ist nicht zwingend erforderlich, diese Angaben zu machen.	Nikolaos Kontinakis (GD ENER), Claire Roumet (Energiestädte)

Gruppe 9

Frage	Antwort	Beantwortet von

Gibt es genügend Finanzmittel für einzelne Länder, um von der EU Verbesserungen zu erzielen? Müssen sie dies allein tun? Welche Hilfe können sie finanziell leisten?	Der Gesamtinvestitionsbedarf für Energieeffizienz im Zeitraum 2021–2030 wird für die gesamte Europäische Union auf 3 000 Milliarden Euro geschätzt. Die öffentlichen Mittel für Energieeffizienz wurden erheblich aufgestockt, werden jedoch nicht ausreichen. Die Investitionslücke, die über die Verwendung öffentlicher Mittel hinausgeht, wird auf 1 650 Milliarden Euro geschätzt. Um diese Investitionslücke zu schließen, kombiniert die EU politische Anreize, technische Unterstützung und öffentliche Mittel, um mehr private Finanzmittel und mehr Mittel der Mitgliedstaaten zu mobilisieren, die effizienter eingesetzt werden. Damit dürften durchschnittlich 165 Mrd. EUR pro Jahr generiert werden. Aufgrund des Auslaufens des EU-Aufbauplans im Jahr 2026 und der anschließenden nationalen öffentlichen Subventionen, die während der Energiekrise, die die öffentlichen Haushalte belastete, gewährt wurden, kann es für die Mitgliedstaaten schwieriger sein, private grüne Investitionen in den kommenden Jahren ausreichend zu unterstützen. Es gibt einige Debatten über einen größeren EU-Haushalt oder neue gemeinsame Anleihen, um zur Verwirklichung des ökologischen Wandels, einschließlich Energieeffizienzzielen, beizutragen, z. B. im EIB-Investitionsbericht 2023.	Claudia Canevari, Mathieu DALOZE (GD ENER), Camille Defard (JDI)

Gruppe 11

Frage	Antwort	Beantwortet von
Warum ist die Windenergie in den letzten Jahren teurer?	Zwei Möglichkeiten, diese Frage zu verstehen. Erstens sind die Großhandelspreise für Strom (aus allen Energiequellen) während der Energiekrise teurer geworden. Die Großhandelspreise für Strom werden in Auktionen für alle Quellen auf derselben Höhe festgesetzt. Wenn nicht genügend erneuerbare oder Kernenergie (beide billiger) vorhanden ist, müssen in der Regel auch Kohle- oder	Rados Horacek (GD ENER), Camille Defard (JDI), Jan Rosenow

	Gaskraftwerke Strom erzeugen. Daher beeinflussen die Gaspreise den Strompreis für alle Energiequellen, einschließlich der Verteuerung von Windenergie. (Großhandelspreise sind der Preis, zu dem die Stromerzeuger ihre Energie an Stromversorger verkaufen. Der Endkundenpreis umfasst auch Netzentgelte und Steuern.) Zweitens sind die Preise für den Bau neuer Windparks in jüngster Zeit teurer, u. a. aufgrund der Inflation bei Baustoffen und der höheren Finanzierungskosten (höhere Bankzinsen). In vielen Ländern ist Onshore-Windkraft jedoch nach wie vor die billigste Form der Stromerzeugung.	
Prüft die EU die Zukunft der Nutzung von Abfällen aus Elektroautos und anderen Elektrogeräten? Insbesondere Elektroautos – wir nutzen sie immer mehr, aber die Nutzung ist komplex und hart – berücksichtigt die EU dies und sucht sie nach Lösungen? Gibt es Investitionen in Wasserstofflösungen?	Ja, die EU verfügt über eine neue Batterieverordnung, um sicherzustellen, dass Batterien, auch aus Elektrofahrzeugen, gesammelt, wiederverwendet und recycelt werden. Sie wird ab 2025 schrittweise umgesetzt. Wasserstofflösungen profitieren von öffentlichen Investitionen, aber mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge sind nicht energieeffizient. Wasserstoff ist sehr energieintensiv zu produzieren und sollte für sehr spezifische Verwendungszwecke in der Industrie gehalten werden, in der es keine anderen Alternativen gibt. Für Einzelfahrzeuge ist es wesentlich effizienter, sich für elektrische Lösungen zu entscheiden.	Camille Defard (JDI)
„European SUPER GRID“ – was ist der Plan dafür? Wann wird dieses Projekt abgeschlossen? Wie sieht dies für die kommenden Jahre aus? Wie funktioniert es?	Das gemeinhin als „Supergrid“ bezeichnete Übertragungsnetz ist ein weiträumiges, im Allgemeinen transkontinentales oder multinationales Übertragungsnetz, das den Handel mit großen Strommengen über große Entfernungen ermöglichen soll. Es wird durch eine Kombination verschiedener Projekte geschaffen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten abgeschlossen werden. Nach Abschluss dieser Projekte würde ein Stromnetz geschaffen, das die europäischen Länder	Massimo Maraziti (GD ENER). Arianna Vitali, Goda Perlaviciute

	untereinander und mit anderen Regionen wie Nordafrika und dem Nahen Osten verbindet. Konkret wird die Verbundenheit im Energiebereich es den europäischen Staaten ermöglichen, ihre Energieüberschüsse an andere Länder zu verkaufen und in Zeiten von Mängeln andere zu kaufen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien im Laufe der Zeit schwankt. Das europäische Supernetz ist bei weitem noch nicht vollendet, doch werden derzeit zahlreiche Projekte gebaut oder aktiv geplant. ENTSO-E, der Europäische Verbund der Fernleitungsnetzbetreiber und der Europäische Verbund der Fernleitungsnetzbetreiber veröffentlichen gemeinsam einen Zehnjahresnetzentwicklungsplan (https://2024.entsos-tyndp-scenarios.eu/), der regelmäßig aktualisiert wird.	